

Ottawa Business College,

Chenault National Business College.

(Gegründet 1886.)

Praktische Ausbildung der Schüler durch schriftl. Vorträge mit denen von Ver. Staaten gehaltenen Schulen.

Unterricht in Stenographie und auf Schreibmaschine eine Spezialität. Kataloge frei.
JOHN KEITH, Director.

Das Echo.

Deutsche Monats-Zeitung in Canada.

Herausgeber: **A. DRENGE, Ottawa, Ont.**
Adressen für Bestellungen, Geschäftsbriefe, Mittheilungen, Geldsendungen:
A. Drenge, 174 Slater Str., Ottawa, Ont.

Erscheint am ersten Dienstage jeden Monats.
Preis für Canada und die Ver. Staaten \$1.00 jährlich, zahlbar im Voraus.
Das Porto für Deutschland beträgt 25 Cents jährlich.

I. Jahrgang.

Ottawa, Ontario, den 6. Juni 1893.

No. 1.

An unsere Leser!

Mit der vorliegenden Nummer beginnt

„Das Echo“

seinen ersten Jahrgang. Dasselbe erscheint am ersten Dienstage jeden Monats, widmet sich den Interessen der in Canada wohnenden und noch einwandernden Deutschen und soll ein Familienblatt im besten Sinne des Wortes werden, das vermöge seiner Geklogenheit sich in allen Familienkreisen und überhaupt einem jeden empfiehlt, der seine Erholungsstunden gern einer anziehenden und belehrenden Lectüre widmet.

Unsere deutschen Landsleute wird das „Echo“ in kurzer, für Alle geeigneter Weise das Wichtigste und Interessanteste der Zeitereignisse des In- und Auslandes vorführen. Abwechselnd werden Romane, Novellen, Gedichte und belehrende Vorträge der hervorragendsten Autoren der Neuzeit, sowie auch humoristische Beiträge etc. erscheinen. Eine Spalte „Unter uns“ soll den Interessen des Hauses und der Familie gewidmet sein. Es sollen darin Winke und Anregungen zu forderlichem Thun und angenehmer Unterhaltung ertheilt werden.

Wir bitten unsere geehrten Landsleute und Freunde, unser junges Unternehmen durch zahlreiches Abonnement freundlichst zu unterstützen.

Die Redaktion des Echo.

Das Klima, die Boden-Erzeugnisse und natürlichen Hilfsquellen Canadas.

Wenn im Auslande die Rede auf Canada kommt, hört man noch oft gar sonderbare Ansichten aussprechen. Eis, Schnee, Winterstürme, grimmige Kälte und Canada werden dann gewöhnlich in einem Athem genannt und verschmelzen zu einem einzigen Begriffe, während man kaum daran denkt, daß es in vielen, ungeheuer großen Theilen des Landes daneben auch noch etwas Anderes giebt: ein gesundes Klima, schöne Jahreszeiten und einen fruchtba-

ren Boden. Die Durchschnittshantase malt sich eben das ganze Land noch immer gern als ein großes Eis- und Schneefeld und den Canadier selbst nicht anders als im zottigen Pelzrock und mit thurmhoher Pelzmütze aus.

Die canadischen Besitzungen auf der einen Seite des Nordpols, die schneebedeckten Felsengebirge und die bedeutende Pelzjagd haben dem Lande einen arktischen Namen eingetragen, und zu dessen Beibehaltung haben die Berichte und Erzählungen von Seefahrern und Reisenden, nach deren Schilderungen hinsichtlich des nördlichen Canadas vielfach das ganze Land beurtheilt wurde, sowie eine Menge absichtlicher Entstellungen das ihrige gethan. So ermittelte vor noch nicht langer Zeit das canadische Ackerbau-Ministerium, daß in England Tausende von Flugschriften, in welchen dargelegt wurde, daß das Klima in Manitoba aus sieben Monaten arktischem Winter und fünf Monaten kaltem Wetter“ bestche, verbreitet worden waren. Es war nicht schwer, die Absicht der Verbreiter dieser Flugschriften zu erkennen. Agenten von Eisenbahn-Compagnien der Vereinigten Staaten von Amerika versuchten dadurch, auswanderungslustige Engländer von Manitoba abzuschrecken und nach Dakota, welches ein besseres Klima haben sollte, zu locken. Ähnliche Täuschungen werden aber in jedem Jahre wiederholt, und alle wetteifern in der Behauptung, daß das Klima gegen die Zukunft des Landes sei. Es ist bezeichnend genug, daß die entstellenden Behauptungen, welche jetzt hinsichtlich des Klimas von Manitoba und der nordwestlichen Territorien gemacht werden, früher auf Ontario, Quebec, Nova Scotia und New Brunswick angewandt worden sind.

Die fortgesetzten Entstellungen der klimatischen Verhältnisse des Landes haben aber ein sehr gutes Resultat gehabt: das Studium derselben ist dadurch angeregt worden. Die Regierung der Dominion läßt jetzt in vielen hunderten, im ganzen Lande entsprechend vertheilt, mit den besten Ein-

richtungen versehenen Wetter-, Regen-, Schnee- und Sturm-Signal-Stationen alle meteorologischen Erscheinungen unangesezt beobachten. Sie ist hierdurch in der Lage, über Thatfachen zu berichten und Muthmaßungen oder absichtlichen Entstellungen entgegenzutreten. Alle jene Hilfsmittel aber beweisen überzeugend, daß Canada hinsichtlich seines Klimas ein für Europäer wohlgeegnetes Land ist. Und gerade das Klima ist unter allen Vorzügen der wirksamste Faktor zur Hebung eines Landes, das, wie Canada, schon von dem hervorragenden Geographen Walter Brun (geb. 1775, gest. 1826) als von der Natur in jeder Hinsicht ausgezeichnet und eine bedeutende Zukunft versprechend, bezeichnet worden ist.

Bei der ungeheuren Größe der Dominion brauchen deren unwirthliche Gegenden von den Anwohnern gar nicht in Betracht gezogen zu werden. Mag immerhin im äußersten Norden die Vegetation so kümmerlich sein, daß die höchsten Bäume nicht bis zu den Knien eines Kindes reichen, so wachsen doch in den südlichen Gegenden Früchte und Blumen mit derselben Leppigkeit wie in Italien und Südranckreich. Innerhalb dieser äußersten Grenzen gedeihen alle Blumen, Gräser, Früchte und Getreide, welche man in Ländern mit gemäßigter Temperatur findet. So betrug z. B. die Gesamternte Canadas an Weizen in

1890	40,527,562 Bushel
1891	61,592,822 "

und was die Qualität namentlich des Manitoba Weizens anbetrifft, so hat derselbe auf den verschiedenen Ausstellungen und zuletzt auf der internationalen Müller- und Väter-Ausstellung in London im Jahre 1892, wofelbst er sich den höchsten Preis eroberte, für sich selbst gesprochen.

Die canadischen Früchte erfreuen sich im In- und Auslande großer Beliebtheit. Wenn der auf englischen Märkten für den canadischen Apfel erzielte hohe Preis maßgebend ist, so muß diese Frucht die beste von allen andern importirten derselben Art sein. Wer das Land kennt, wird wissen, daß es

Der billigste Laden in Ottawa für musliche

Dry Goods aller Art

ist ohne Ansehn der von

L. H. Nolin & Co's,
57 und 59 Sparks Str.

B. HARAM, Möbel, Wholesale und Retail.

Einrichtungen für Zimmer und Küche, Sofas, Bettmattlagen, Federn aller Art.

353 Wellington Str., Ottawa, Ont.

Geo. Shipman, Weidenbeizger und Fingerringe.

Bell Telephone No. 8.

99 Bank Str., Ottawa, Ont.

J. K. Bedard & Co.

59 Rideau Str., Ottawa, Ont.

Reichhaltiges Lager neuer und auserlesener Bekleidungsartikel für Damen, Herren und Kinder.

Populäre Preise.

F. E. Claffy & Co.

68 Rideau Str., Ottawa, Ont.

Stiefel, Schuhe, Mackintosh, Gummischuhe, Koffer, Reiseutensilien, u. s. w.
Beste Qualität. Niedrige Preise.

Das Herren-Schneidergeschäft von W. S. Martin

133 Sparks Str., Ottawa, Ont.
bittet um geneigte Aufträge.

Morphy, Burroughs & Co.

255¹/₂ und 257 Wellington Straße, Ottawa, Ont.
Schnittwaaren, fertige Kleider für Damen, Herren und Kinder.
Anfertigung nach Maß eine Spezialität.

Die Photographien von Taggart & Sohn,

Ede von Wellington und Bank Str. in Ottawa, Ont.
sind die besten und billigsten.

Handlung in Groceries

Al Qualität von
F. A. SCOTT,
292 u. 294 Wellington Str.
Ottawa, Ont.